

**Protokoll über die Sitzung Nr. 1/2022 des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Häfen der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 14. Februar 2022 um 14:00 Uhr im Ratssaal**

Anwesend:

**Oberbürgermeister**

Oberbürgermeister Carsten Feist

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Ausschussmitglied Volker Block

Beigeordnete Christina Heide

Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Beigeordneter Detlef Schön

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann

Beigeordneter Jens Stoffers

Stellv. Ausschussvorsitzende Astrid Zaage

**Mitglieder Gruppe "GRÜNE und GfW"**

Beigeordneter Ulf Berner

Beigeordneter Martin Burkhart

**Mitglieder Fraktion WIN@WBV**

Ausschussmitglied Stefan Becker

Beigeordneter Markus Bulla

**Mitglieder Gruppe "Die BUNTEN"**

Beigeordneter Andreas Tönjes

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

**Mitglied AfD-Fraktion**

Ausschussmitglied Thorsten Moriß

**Mitglied Gruppe FDP/FW**

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

**Dezernent**

Stadtkämmerer Thomas Bruns

Stadtbaurat Niksa Marusic

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

**von der Verwaltung**

Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination

Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination

Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen

Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen

**als Gäste**

Norbert Peter Brandt - Ratsmitglied

Michael Diers – Geschäftsführer Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH *(bis TOP 4.8)*

Christiane Guhl – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH *(bis TOP 4.8)*

Dr. Anna Ernst – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH

Dr. Volker Wiegel – Vorstand LEG Immobilien-Gruppe *(bis TOP 2)*

Nils Brunken – LEG Immobilien-Gruppe *(bis TOP 2)*

**Protokollführerin**

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

**A Öffentlicher Teil**Tagesordnung:

- |     |                                                                                                                                                                                                                               |                 |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit                                                                                                                             |                 |
| 2   | Feststellung der Tagesordnung                                                                                                                                                                                                 |                 |
| 3   | Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 20.09.2021, 11.10.2021 und 22.11.2021                                                                         |                 |
| 4   | <u>Vorlagen an den Rat</u>                                                                                                                                                                                                    |                 |
| 4.1 | Wirtschaftsplan GGS 2022                                                                                                                                                                                                      | <b>20/2022</b>  |
| 4.2 | Haushaltsplanung für die Jahre ab 2023                                                                                                                                                                                        | <b>10/2022</b>  |
| 4.3 | REACT - Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Rahmen des Sofortprogramms "Perspektive Innenstadt"                                                                                                                              | <b>18/2022</b>  |
| 4.4 | Anpassung des Routenverlaufs im Projekt Bundeswehr-Radwege-Netz                                                                                                                                                               | <b>26/2022</b>  |
| 4.5 | Wiederaufbau Marion-Dönhoff-Schule, Auswahl einer Variante                                                                                                                                                                    | <b>33/2022</b>  |
| 4.6 | Ausweichspielstätte Stadttheater                                                                                                                                                                                              | <b>35/2022</b>  |
| 4.7 | Entfristung der Stelle der Koordination generalistische Pflegeausbildung und des Anstellungsvertrages mit Herrn Neumeister                                                                                                    | <b>8/2022</b>   |
| 4.8 | Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion WIN@WBV, der Gruppe "GRÜNE und GfW", der Gruppe "Die BUNTEN" und der Gruppe FDP/FW im Rat der Stadt: Verbleib der gemeinsamen Leitstelle in Wilhelmshaven | <b>575/2021</b> |
| 5   | <u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss</u>                                                                                                                                                                                   |                 |
| 5.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA"                                                                                                                                                        | <b>24/2022</b>  |
| 6   | <u>Mitteilungen und Anfragen</u>                                                                                                                                                                                              |                 |
| 6.1 | Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung                                                                                                                                                                                      |                 |
| 6.2 | Strukturwandel                                                                                                                                                                                                                |                 |
| 6.3 | Vorstellung LEG                                                                                                                                                                                                               |                 |

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Heinemann**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

6.3 Vorstellung LEG

Im Einverständnis mit den Ausschussmitgliedern wurde die Vorstellung der LEG Immobilien-Gruppe vorgezogen.

**Herr Tönjes** kritisierte, dass der Vortrag im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Häfen erfolgt, da dieser in der Ratssitzung oder im Ausschuss für Planen und Bau passender sei.

**Herr Oberbürgermeister Feist** erklärte, dass alle Ratsmitglieder an der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Häfen teilnehmen könnten und man die lange Tagesordnung der Ratssitzung nicht noch weiter ausdehnen wollte.

Die **Herren Dr. Wiegel** und **Brunken** stellten sich und die LEG immobilien-Gruppe vor. Zunächst gingen sie auf die Strategie des Unternehmens ein und anschließend berichteten sie über den Bestand in Wilhelmshaven. Abschließend wurden die Investitionspläne für den Standort Wilhelmshaven und das strukturelle soziale Engagement der LEG-Stiftung erläutert.

**Herr Schön, Herr Walpurgis, Herr Tönjes** und **Herr Block** erklärten, dass bereits die Eigentümer vor der LEG Immobilien-Gruppe diverse Verbesserungen bezüglich des Mietbestandes und des Umgangs mit den Mietern versprochen hätten und man daher misstrauisch sei, jedoch hoffe, dass diesmal die Ankündigungen umgesetzt werden.

Dabei schlug **Herr Schön** vor, dass in einem halben Jahr im Ausschuss für Planen und Bauen ein weiterer Vortrag über die erzielten Fortschritte erfolgt. Auch **Herr Block** regte einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Rat und der LEG Immobilien-Gruppe an, damit das fehlende Vertrauen aufgebaut werden könne.

**Herr Moriße** vertrat die Meinung, dass für die Mieter keine Besserung eintreten werde und die damalige Wohnungsbaugesellschaft Jade nicht von der Stadt hätte verkauft werden dürfen.

**Herr Burkhardt** erkundigte sich, ob die LEG Immobilien-Gruppe bereits mit den Mietern Kontakt aufgenommen habe um Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

**Herr Dr. Wiegel** antwortete, dass man dabei sei. Er erklärte außerdem, dass es beim Übergang des Wohnungsbestandes in die LEG Immobilien-Gruppe einige technische Schwierigkeiten gab, die nach und nach abgearbeitet werden. Er betonte, dass die Veränderungen und Investitionen natürlich Zeit benötigen.

**Herr Walpurgis** fragte, ob für die Sanierung und Instandhaltung der Wohnungen lokale Handwerker engagiert werden und ob durch die Investitionen direkte Mieterhöhungen erfolgen.

**Herr Dr. Wiegel** berichtete, dass die LEG einen eigenen Dienstleister für Kleinreparaturen habe, grundsätzlich sollen jedoch auch lokale Handwerksunternehmen in Anspruch genommen werden. Eine Mieterhöhung sei nicht direkt geplant, allerdings könnte auch nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig Mieterhöhungen notwendig werden.

## 2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr Schönfelder** erklärte, dass die Beschlussvorlage Nr. 8/2022 (Tagesordnungspunkt 4.7) zurückgenommen wird. Die Beschlussvorlage werde nochmal dem Fachausschuss vorgelegt.

Die geänderte Tagesordnung wurde mit einer Enthaltung einstimmig festgestellt.

## 3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 20.09.2021, 11.10.2021 und 22.11.2021

**Herr Tönjes** widersprach der Genehmigung der Niederschriften, da diese nicht alsbald zur Verfügung gestanden haben.

Er bat um Auflistung wann die jeweiligen Protokolle den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.

Ab dem 18.01.2022 stand den Ausschussmitgliedern die Niederschrift über die Sitzung am 20.09.2021 zur Verfügung, Die Niederschrift der Sitzung am 11.10.2021 wurde am 26.01.2022 freigeschaltet und das Protokoll über die Sitzung am 22.11.2021 stand ab dem 04.02.2022 zur Verfügung.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 20.09.2021 wurde mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 11.10.2021 wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Häfen am 22.11.2021 wurde mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

#### 4 Vorlagen an den Rat

##### 4.1 Wirtschaftsplan GGS 2022

**20/2022**

**Herr Heinemann** trug die Beschlussvorlage vor.

Es folgte eine Diskussion zwischen den **Herren Schön, Tönjes, Burkhardt, Schönfelder, Oberbürgermeister Feist** und **Stoffers** darüber, ob Änderungsanträge auch im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Häfen eingebracht werden müssen.

**Herr Oberbürgermeister Feist** erklärte, dass die angekündigten Änderungsanträge erhebliche finanzielle Auswirkungen hätten und bat darum den Anträgen Finanzierungsvorschläge beizufügen.

**Herr Stoffers** und **Herr Schön** vertraten die Auffassung, dass es nicht Aufgabe der Politik sei, sich über die Finanzierung Gedanken zu machen. Die Verwaltung müsse Vorschläge für die Finanzierung einbringen.

**Herr Becker** sprach sich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung aus und dazu gehöre auch die Verwaltung vorab über solche Änderungsanträge zu informieren und die Findung von Finanzierungsmaßnahmen zu unterstützen.

**Herr Bruns** hob deutlich hervor, welche Folgen die finanziellen Auswirkungen der Änderungsanträge haben. Insbesondere betonte er dabei, dass GGS nicht mehr als 15 Mio. € im Baubereich umsetzen könne und die Problematik der höheren Neuverschuldung durch den daraus steigenden Kreditbedarf. Ein Finanzierungsvorschlag für die gewünschten Investitionsmaßnahmen sei sehr wünschenswert.

**Herr Moriße** sprach sich gegen Änderungsanträge aus, da weitere Projekte nicht sinnvoll seien. Die Mittel und auch das Personal sei für weitere Maßnahmen nicht ausreichend.

**Herr Heinemann** brachte den *Änderungsantrag der CDU-Fraktion* ein. Demnach soll zukünftig die Betriebsleitung GGS in eine kaufmännische und eine technische Leitung aufgeteilt werden. Dazu soll eine zusätzliche Stelle mit der Entgeltgruppe 15 eingeplant werden.

*Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.*

**Herr Schön** brachte den *Änderungsantrag der SPD-Fraktion* ein. Laut diesem soll der Wirtschaftsplan um 100.000 € für 2022 und weitere 100.000 € in 2023 für die Instandsetzung und Sanierung der Kopperhörner Mühle erweitert werden.

**Herr Moriße** hinterfragte kritisch, ob die Mühle tatsächlich renovierungsbedürftig sei.

**Herr Burkhart, Herr Stoffers, Herr Becker** und **Herr Tönjes** teilten mit, dass sie und die jeweilige Fraktion beziehungsweise Gruppe sich zunächst enthalten werden, da dies in den Parteien noch besprochen werden müsse.

**Herr Becker** kritisierte, dass viele Gebäude von GGS in einem schlechten Zustand seien.

**Herr Marušić** berichtete, dass es im Bereich der Bauunterhaltung offene Stellen und hohe Krankheitsausfälle gebe. Außerdem sei durch den Brand der Schule ein ungeplantes Großprojekt entstanden. Die offenen Stellen seien schon oft ausgeschrieben worden und man hoffe nun neues Personal einstellen zu können.

**Herr Müller** verdeutlichte, dass der vorgelegt Wirtschaftsplan die maximal umsetzbare Summe enthalte und diese aus bereits beschlossenen Maßnahmen vom Rat und auch Vorschlägen der Verwaltung bestehe. Der Rat könnte die Priorisierung der Maßnahmen ändern.

**Herr Schön** schlug vor nach einem alternativen Finanzierungskonzept für die Mühle zu suchen.

*Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde mit 4 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 10 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.*

**Herr Burkhart** brachte einen weiteren *Änderungsantrag* ein. Demnach sollen die Planungskosten in Höhe von 50.000 € für die Herrichtung der KiTa Hummel-Hus gestrichen werden und stattdessen 50.000 € für die Planung der künftigen Unterbringung der Kindergartengruppen und Kitagruppen im Bereich des Ortsrates eingestellt werden.

*Der Änderungsantrag wurde mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.*

**Herr Heinemann** rief zur Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage auf.

Der geänderten Beschlussvorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGG) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 15.322.400 € vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 15.000.000 € festgesetzt.

4.2 Haushaltsplanung für die Jahre ab 2023**10/2022**

**Herr Heinemann** trug die Beschlussvorlage vor.

**Herr Müller** stellte die Vorteile eines Doppelhaushaltes vor.

**Herr Heinemann** erkundigte sich, ob die schwierige Haushaltslage gegen einen Doppelhaushalt spreche.

**Herr Müller** erklärte, dass dies nicht der Fall sei und es die Möglichkeit gebe, den Haushalt mit einem Nachtragshaushalt an neue Kenntnisse anzupassen.

**Her Becker** sprach sich für die Planung eines Doppelhaushaltes aus.

**Herr Tönjes** regte an, dass im November neben der Haushaltssitzung eine zweite Ratssitzung geplant werden sollte, damit auch andere Themen im November beraten werden können.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Jahre 2023/2024 einen Doppelhaushalt zu entwerfen und zur Beschlussfassung planmäßig im Rat am 30.11.2022 vorzubereiten. Die sich daran anschließende Mittelfristige Finanzplanung erstreckt sich auf die Jahre 2025 bis 2027.

4.3 REACT - Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Rahmen des Sofortprogramms "Perspektive Innenstadt"**18/2022**

**Herr Heinemann** trug die Beschlussvorlage vor.

**Frau Heide** brachte anschließend einen gemeinsamen *Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Gruppe „Grüne und GfW, der WIN@WBV-Fraktion und der Gruppe FDP/FW* ein.

Laut dem Änderungsantrag sollen die Projekte „Anmietung von Flächen und subventionierte Weitervermietung“ (Seite 8), „Eröffnung einer Galerie in der ersten Etage Marktstraße 25, Mietsubvention für 1 Jahr“ (Seite 9) und „Eröffnung eines Welcomecenters Erdgeschoss Marktstraße 25, Mietsubvention für 1 Jahr“ (Seite 9) dahingehend geändert werden, dass die Vermieter die bisher erzielten Mietpreise um 30% reduzieren und der Rest der Mieten zur Hälfte von den jeweiligen Mietern gezahlt werden und zur anderen Hälfte über Fördermittel subventioniert werden. Für die Umsetzung sei die Citymanagerin mit der WFG verantwortlich. Die angedachte explizite Vermietung an „einen Berliner Galeristen“ soll aus dem Programm gestrichen werden. Außerdem soll das Projekt „Verhüllung der Überdachung in der Marktstraße“ (Seite 22) gestrichen werden und das Projekt „Beauftragung einer Studie zur Überprüfung der Verkehrswegeführung und ihrer städtebaulichen Verträglichkeit der Innenstadt“ ergänzt werden.

**Herr Tönjes** gab zu bedenken, dass alleine die Eigentümer über eine Reduzierung des Mietpreises entscheiden, die Citymanagerin könnte lediglich versuchen dies auszuhandeln. Der Änderungsantrag müsse noch an einigen Stellen umformuliert werden, gehe jedoch bereits in die richtige Richtung.

**Herr Becker** sprach sich für den Änderungsantrag aus.

**Herr Burkhardt** äußerte den Wunsch, dass in der nächsten Runde eine stärkere Beachtung des Klimaschutzes erfolgt.

*Der gemeinsame Änderungsantrag wurde mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.*

Anschließend wurde über die geänderte Beschlussvorlage abgestimmt.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven bestätigt das vorgestellte Maßnahmenpaket im Rahmen des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt“ und stimmt der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen der Fachbereiche 03 und 61 sowie des Eigenbetriebs TBW zu.

Der Rat beschließt, dass zur Finanzierung des Eigenanteils des Fachbereichs 03 konsumtive Mittel in Höhe von 35.600 € vom Produkt 57.10.01 im Rahmen der Nachbewilligung außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

#### 4.4 Anpassung des Routenverlaufs im Projekt Bundeswehr-Radwege-Netz

**26/2022**

**Herr Heinemann** las die Beschlussvorlage vor.

**Herr Tönjes** betonte, dass die Begründung der Vorlage die Notwendigkeit des Beschlusses deutlich mache.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Die Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Anpassung des Routenverlaufs im Projekt „Bundeswehr-Radwege-Netz“ wie beschrieben beim Fördermittelgeber zu beantragen und das Projekt nach Bewilligung entsprechend umzusetzen.

4.5 Wiederaufbau Marion-Dönhoff-Schule, Auswahl einer Variante**33/2022**

**Herr Bulla** kritisierte die Beschlussvorlage, da noch viele Fragen vorhanden seien. Er bemängelte auch, dass die angegebenen Szenarien nicht vollständig seien und die Kosten der Marion-Dönhoff-Schule aus dem Jahr 2020 nicht genannt werden. Unter anderem durch diese Faktoren sei die Vergleichbarkeit sehr schwierig. Außerdem wäre es sinnvoll, wenn ein pädagogisches Konzept vorliegen würde, damit die Anforderungen an das Gebäude bekannt sind. Die Prüfung, ob Zuschüsse aus dem Kohleausstieg in Anspruch genommen werden können, hätte auch schon erfolgen sollen.

**Herr Oberbürgermeister Feist** erklärte, dass nach dem Brand am 17.03.2021 viele Herausforderungen bestanden haben und man das beschlossene Szenario noch weiter inhaltlich ausbauen müsse, dies sei zeitlich jedoch noch nicht möglich gewesen. Er sprach sich für den Standort Möwenstraße aus.

Auf Nachfrage von **Herrn Bulla** antwortete **Herr Marušić**, dass das Grundstück in der Möwenstraße einen Buchwert von 265.000 € habe, das Grundstück sei aber im Bebauungsplan als Sportfläche festgelegt, so dass es nicht veräußert werden könne. Alle aufgezeigten Standorte erfüllen die Voraussetzung für das Raumprogramm, welches das Büro Hausmann erarbeitet habe. Die Verwaltung komme zu dem Schluss, dass die Möwenstraße schulisch, baulich und wirtschaftlich die beste Variante sei.

**Herr Marušić** berichtete von einem *Änderungsantrag der CDU-Fraktion aus dem Schulausschuss*, laut diesem soll unter Ziffer 2 die Summe auf 24.679.076 € geändert werden und aus der Variante 5 der Punkt „Sanierung Spothalle 2,5 Mio. €“ gestrichen werden. Außerdem soll als neue Ziffer 6 ein Auftrag an die Verwaltung aufgenommen werden. Der Auftrag an die Verwaltung beinhaltet die Prüfung eines Sporthallenneubaus am neuen Standort und die unverzügliche Einleitung aller Maßnahmen, um die verbleibende Investitionssumme aus Mitteln der Strukturhilfe Kohleausstieg zu realisieren.

**Herr Dr. Schulte** erkundigte sich, warum die Mittel erst im Jahr 2023 geplant seien.

**Herr Marušić** erläuterte, dass in 2022 300.000 € für Planungskosten enthalten seien, die Ausschreibung werde voraussichtlich erst im 3. Quartal beginnen.

**Herr Moriße** sprach sich gegen den Standort in der Möwenstraße aus und bevorzugte den bisherigen Standort.

Es folgte eine Diskussion zwischen **Herrn Oberbürgermeister Feist, Frau Heide, Herr Burkhart, Herr Moriße** und **Herr Walpurgis** über die Beteiligung der Lehrerschaft, Eltern und Schülerinnen und Schüler und deren Wunsch eines neuen Standortes.

**Herr Heinemann** rief zur Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf.

*Der Änderungsantrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.*

Anschließend wurde der geänderten Beschlussvorlage mehrheitlich zugestimmt.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

1. Die Marion-Dönhoff-Schule wird in Umsetzung der Variante 5 auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes an der Möwenstraße als vierzügige Oberschule mit einem KME-Zweig neu errichtet.
2. Die Variante 5 mit Investitionskosten von ~~27.179.076 €~~ **24.679.076 €** stellt die wirtschaftlichste und schulfachlich sinnvollste Maßnahme zur Beseitigung der Auswirkungen des Brandschadens und zur bedarfsgerechten Beschulung von Kindern an der Oberschule im Stadtnorden für die Zukunft dar
3. Der noch verfügbare Finanzierungsanteil durch die Versicherungsleistungen des Brandschadenversicherers von voraussichtlich 7.538.729 € (795.000 € Inventar und 6.743.729 € Bau) bei einer Gesamtversicherungsleistung von 8.813.669 € ist für die Finanzierung des Schulneubaus einzusetzen
4. Zur weiteren Reduzierung des Finanzierungsbedarfes für den Neubau bei GGS sind die bisher genutzten Flächen der Marion-Dönhoff-Schule an der Nogatstraße zu veräußern, soweit diese nicht mehr für den Schulbetrieb benötigt werden
5. Die Investitionskosten sind in die Wirtschaftspläne von GGS für die Jahre 2023 bis voraussichtlich 2026 einzustellen, die Auswirkungen für den städtischen Gesamthaushalt sind bei der Haushaltsaufstellung für die Jahre 2023/24 und darüber hinaus zu berücksichtigen
6. **Aus der Variante 5 wird der Punkt „Sanierung Sporthalle 2,5 Mio. €“ gestrichen. An diese Stelle tritt der Auftrag an die Verwaltung, einen Sporthallenneubau (Dreifeld) am neuen Standort zu prüfen. Hinzu wird die Verwaltung beauftragt, unverzüglich alle Maßnahmen einzuleiten, um die verbleibende Investitionssumme aus Mitteln der Strukturhilfe Kohleausstieg zu realisieren.**

Da der Wirtschaftsplan GGS 2022 in den Jahren 2023 ff. bereits erhebliche Investitionen ausweist, die über die Finanzbierbarkeit und Genehmigungsfähigkeit hinausgehen, muss der jetzt zu erstellende Wirtschaftsplan 2023 aufgrund dieser zusätzlichen Maßnahme zwingend angepasst werden.

**Herr Becker** hinterfragte die Finanzierung und ob andere Optionen geprüft worden sein.

**Herr Marušić** antwortete, dass mehrere Optionen geprüft worden sein, die Ausweichspielstätte jedoch über einen längeren Zeitraum benötigt werde. Die Maßnahme zu verschieben sei deutlich kostenintensiver.

**Frau Heide** kritisierte, dass die Baumaßnahmen nicht während des Lockdowns vorgenommen worden seien. Sie kündigte an, dass die SPD-Fraktion zustimmen werde, jedoch nicht mit dem Vorgehen einverstanden sei.

**Herr Dr. Schulte** zeigte sich auch unglücklich über das Timing der Baumaßnahme. Er war der Meinung, dass die Maßnahme in der Sommerpause des Theaters hätte durchgeführt werden können.

**Herr Oberbürgermeister Feist** entgegnete, dass am Anfang des Lockdowns niemandem bekannt gewesen sei, wie lange dieser gehe und es daher keine Planungssicherheit gegeben habe.

Auf Nachfrage von **Herrn Burkhardt** zeigte **Herr Müller** auf, dass die Mittel als Maßnahme der Bauunterhaltung enthalten seien.

**Herr Tönjes** sprach sich grundsätzlich für die Beschlussvorlage aus und kündigte einen Änderungsantrag an. Die Verwaltung solle sich bemühen, dass das Ausweichquartier im Anschluss für andere kulturelle Veranstaltungen benutzt wird.

**Herr Berner** erkundigte sich, ob nach Beendigung der Maßnahme der Anteil von GGS wieder zu Geld gemacht werden oder anderweitig davon profitiert werden könne.

**Herr Marušić** erklärte, dass der Eigentümer Pläne für das Gebäude habe und es daher nicht langfristig zur Verfügung steht. Der Anteil von GGS sei überwiegend für die bauliche Einrichtung, so dass es nicht verkauft oder wiederverwendet werden könne.

**Herr Moriße** teilte mit, dass die AfD-Fraktion das Projekt ablehne.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt stimmt der Ausweichspielstätte für das Stadttheater zu.

4.7 Entfristung der Stelle der Koordination generalistische Pflegeausbildung und des Anstellungsvertrages mit Herrn Neumeister

8/2022

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

**Beschluss:** -zurückgezogen-

- 4.8 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion WIN@WBV, der Gruppe "GRÜNE und GfW", der Gruppe "Die BUNTEN" und der Gruppe FDP/FW im Rat der Stadt: Verbleib der gemeinsamen Leitstelle in Wilhelmshaven **575/2021**

**Frau Zaage** brachte den Antrag ein und berichtete, dass dieser ein Resultat des letzten Antrages sei und den Mitarbeitern der Leitstelle Planungssicherheit geben soll.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gespräche hinsichtlich eines Beitritts zu einer anderen Leitstelle einzustellen.
2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den Verbleib im Zweckverband „Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“ in seiner jetzigen Form am Standort Wilhelmshaven.

**Begründung:**

In Fortgang der Beschlussvorlage „Vorbereitung des Beitritts einer anderen Leitstelle“ (Vorlage 229/2021) wurden dem Rat und den Ausschüssen die Ergebnisse der Gespräche mit den betreffenden Landkreisen vorgelegt.

Der Stadt Wilhelmshaven würden bei einem Beitritt zur Leitstelle in Wittmund unter anderem erhebliche Mehrkosten durch Anteile am Erweiterungsbau und laufenden Betrieb entstehen. Die Leitstelle am Standort Wilhelmshaven mit dem jetzigen Zweckverband „Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“ ist für alle Beteiligten die wirtschaftlichste Lösung. Den Mitarbeitenden der Leitstelle würde eine abschließende Klärung der Standortfrage zugutekommen.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

- 5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **24/2022**

**Herr Heinemann** bedankte sich bei den Spendern.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

| Zuwender/in                                                                                        | Betrag     | Empfänger,<br>Verwendungszweck                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1. Förderverein der GS Wiesenhof,<br>Frau Maike Schun,<br>Am Wiesenhof 142,<br>26389 Wilhelmshaven | 1.764,60 € | Sachspenden für die GS Wiesenhof in Wilhelmshaven               |
| 2. Frau Regina Ulmer,<br>Adalbertstr. 30,<br>26382 Wilhelmshaven                                   | 500,00 €   | Geldspende für die Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Rüstringen |
| 3. Peter und Sonja Radünz<br>(Dorfbücherei Sengwarden)<br>Lange St. 11,<br>26388 Wilhelmshaven     | 500,00 €   | Geldspende für die Ortsfeuerwehr Sengwarden                     |

## 6 Mitteilungen und Anfragen

### Sachstand Museumsschiffe

**Herr Becker** bat um Auskunft zum Sachstand bezüglich der Museumsschiffe.

**Herr Marušić** berichtete, dass das Feuerschiff entkernt sei und eine Detailplanung vorliegt, allerdings gebe es noch keine Planung über die genaue Museumsausgestaltung. Das Ziel sei die Planungsleistung bis zum Sommer abzuschließen und dann die Werftarbeiten auszuschreiben. Für die Kapitän Meyer liegt eine Förderungszusage vom Bund vor, es seien aber noch keine Einzelanträge von der Verwaltung gestellt worden. Aufgrund der personellen Situation sei es aktuell nicht möglich beide Schiffe gleichzeitig zu sanieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Becker** erklärte **Herr Marušić**, dass die virtuelle Hafenrundfahrt zur Kapitän Meyer gehöre und man damit noch nicht begonnen hätte.

**Herr Schön** kritisierte, dass viele Projekte aufgrund des Personalmangels nicht umgesetzt werden können und hinterfragte, warum es kein Gesamtkonzept für Personal gebe.

**Herr Heinemann** informierte darüber, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen die aktuelle Personalsituation thematisiert werden soll.

6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

-Keine-

6.2 Strukturwandel

**Herr Oberbürgermeister Feist** teilte mit, dass der angekündigte Vortrag von Frau Dr. Ernst aufgrund der Länge der Sitzung und der noch folgenden Sitzungen verschoben wird.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 17:25 Uhr**

---

Bruns  
Stadtkämmerer

---

Heinemann  
Vorsitzender

---

Zahn  
Protokollführerin